

"Begleiten wir den Papst auf seiner Fatimareise mit unseren Gebeten"

Prälat Fernando Ocariz lädt dazu ein, den Heiligen Vater auf seiner Reise nach Fatima mit Gebeten zu begleiten.

10.05.2017

Der kurz bevorstehende 100. Jahrestag der Erscheinungen der Muttergottes in der *Cova da Iria* und die Pilgerfahrt des Papstes nach Fatima wecken in uns von neuem

und auf besondere Weise jenen
brennenden Wunsch des hl.

Josefmaria: ***Omnes cum Petro ad Iesum per Mariam!*** Begleiten wir
Papst Franziskus durch die Nähe des
Gebetes, lassen wir in den Händen
unserer Mutter die großen Anliegen
des Friedens und der Umkehr, von
denen sie bei ihren Erscheinungen
sprach. Vertrauen wir ihr auch die
Einheit der Kirche und der Christen
an, damit wir – alle zusammen mit
Petrus! – in der Welt Frieden und
Freude säen. Der Fürsprache der
bald heiligen Francisco und Jacinta
vertrauen wir diejenigen an, die an
den physischen und psychischen
Folgen der Gewalt, des Krieges, der
Freiheitsberaubung, der
Diskriminierung, der Einsamkeit und
der Armut leiden. Maria empfahl in
Fatima den Rosenkranz. Beten wir
ihn mit Liebe und dem Vertrauen
von Kindern, die ihre Zuflucht zum
Herzen der Mutter nehmen.

Das Gebet wird fruchtbar sein, wenn der Friede und die Brüderlichkeit, die uns die Botschaften unserer Herrin ans Herz legen, Wirklichkeit werden in der aufmerksamen, offenen und feinfühligem Zuneigung denen gegenüber, die Gott an unsere Seite stellt. Die Nächstenliebe ist nicht bloß eine Sache guter Erziehung. Nehmen wir uns Zeit zu bedenken, ob in unserem Zuhause, bei der Arbeit, in der Beziehung zu allen, unsere Mitmenschen trotz unserer persönlichen Begrenzungen und unserer Ungeduld in uns etwas von dem mütterlichen Blick Mariens erkennen können.

Rom, 10. Mai 2017